

Bei dem Buchhändler E. H. Schulze in Budiffin sind nachverzeichnete Bücher zu haben:
 Viertes Toilettegeschenk für Damen. 1808. 2 Thlr. 8 Gr. Die Arbeitsstunden im Stricken,
 Nähen und Sticken. Ein Lehrbuch für flächtige Töchter. Mit Vorzeichnungen und Mustern auf
 15 Kupfertafeln. 2te Auflage. 1807. 1 Thlr. 8 Gr. Wird die Menschheit bey den politischen
 Verwandlungen unsers Welttheils gewinnen oder verlieren? Gera 1807. 12 Gr. Leicht faßliche
 tabellarische Berechnung der Getreidepreise jeder Art. Ein unentbehrliches Handbuch für Land-
 wirthe u. von J. G. Kirich, gebunden. 1807. 20 Gr. Gemmen Taschenbuch für Schillers
 Freunde auf das Jahr 1808. von dem Verfasser des goldenen Kalbes. 1 Thlr. Karten-Alma-
 nach. 3r Jahrgang 1807. 3 Thlr. — Auf die von dem Herrn Professor Erhard zu Leipzig ver-
 anstaltete deutsche Uebersetzung des Code Napoléon, welche im Laufe des Januars 1808 erscheinen
 wird, ist der Pränumerationsstermin nur noch bis Ende December offen, und zwar auf schönes
 weißes Druckpapier 2 Thlr. auf Schreibpapier 3 Thlr. und auf Velinpapier 4 Thlr.

Ein schönes neues Clavier, von contra F. bis ins dreygestrichene A. ist in der Korngasse
 in No. 259. zu verkaufen.

Ein auserlesenes Sortiment Ranunkeln, von denen vorzüglichsten Sorten, heuer und in hiesi-
 ger Gegend gezogen, nicht nach Gärtner-Art getrieben, und folglich um so fester in ihrer Dauer,
 und gewisser in gleicher Flor, sind Parthienweise zu 50 und 100 Stück zu haben, auf der Töpfer-
 gasse, in No. 171. 1 Treppe hoch.

Alle Sorten schöne Neujahrswünsche, als: Wünsche mit Gold, gepresste, mit Spitzen, auf
 Atlas, mit Springfedern, Glückstöpfe, Landschaften, auch ordinaire à 1 Gr. und 6 Pf. auch ganze
 Bogen, desgleichen alle Sorten Visitenbillets, sind um billige Preise zu haben bey

Drachstedtin, wohnh. in der Korngasse bey Dem. Mütterlein, 3 Treppen hoch.

Vergangenen Sonnabend, als den 12. d. M. Abends in der 6ten Stunde, ist in dem Gast-
 hofe zur goldenen Weintraube alhier zu Budiffin, aus der gewöhnlichen Gaststube, eine ganz
 neue Chenille, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen, und dagegen eine abgetragene, in
 deren Taschen sich 2 französische Schlüssel befinden, zurückgelassen worden. Derjenige, so gedachte
 Chenille mitgenommen, wird ersucht, dieselbe in die Weintraube zurückzugeben, und dagegen die
 seinige in Empfang zu nehmen.

Ein bewebter, wo möglich ohne, doch wenigstens mit nicht viel Kindern versehener Gärtner,
 welcher einen Garten ohne Treiberen, mit Obstbaum-Anlagen zu versorgen hat, kann mit guten
 Zeugnissen versehen, nächsten März eine Versorgung erhalten. Wo? giebt die Wochenblatt-
 expedition Nachricht.

Meine äußerst traurige häusliche Lage zwingt mich, wohlthuende Menschenfreunde abermals
 um einige Unterstützung für meinen 24jährigen Sohn, welcher seit 5 Jahren wahnsinnig ist und
 die mehrsten Tage gefesselt zubringen muß, daher zu jeder Arbeit unfähig ist, aufs inständigste
 anzuflehen. Gott wird Vergelter seyn; ich aber werde immer herzlich danken und ihnen alles Wohl
 erbitten. Bautzen, den 19. Decbr. 1807.

Joh. Mich. Wagner, Strumpfwirker, wohnhaft an der Seydauer Brücke No. 30.

Kommende Ostern ist die obere Etage eines Hauses in der Schülergasse, bestehend aus zwey
 Stuben und Stubenkammer, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen in No. 213.

Auf der Schloßgasse ist von jetzt an ein Stübchen nebst Kammer zu vermieten; worüber
 man das Nähere in der Wochenblattexpedition erfährt.

Am Donnerstage Abends zwischen 6 und 7 Uhr ist von der großen Mühle bis zum Schauspiel-
 hause eine silberne 2gehäufige Taschenuhr, welche daran kennlich ist, daß das inwendige Gehäuse
 etwas ausgebrochen, das äußere hingegen ausgebeßert ist, verloren gegangen. Der ehrliche
 Finder wird recht sehr gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Wochenblattexpedition
 abzugeben.

Montags, den 21. d. geht eine leere Chaise von hier nach Dresden. Wer sich derselben bedie-
 nen will, wird gebeten, sich bey Böhmern auf der auswändigen Lauengasse No. 413. zu melden.

Kommende Mittwoch, den 23. d. geht eine Gelegenheit von hier nach Dresden. Wer dahin
 mitreisen will, der melde sich auf dem Lauengraben in No. 312.